

Der Traum von einer besseren Welt

Emotionale Buchvorstellung „Meine Idee vom Frieden“ rührt zu Tränen

19.03.18 11:10



Die neun Ideengeber des außergewöhnlichen Projektes präsentierten ihr Buch vom Frieden im Beisein von Meschedes Bürgermeister Christoph Weber (l.). © Claudia Metten

Meschede/Hochsauerland.

Gänsehautfeeling machte sich breit und die ein oder andere Träne lief verstohlen aus den Augenwinkeln die Wangen hinab: Die Stimmung im Gemeinsamen Kirchenzentrum in Meschede war am Sonntagnachmittag emotionsgeladen und freudig zugleich. Mit ihrer Buchvorstellung „Meine Idee vom Frieden“ visualisierten die Initiatoren einen der ältesten Träume der Menschheit – nämlich den vom Frieden auf der Welt.

„Neun unterschiedliche Menschen haben sich hier zusammengefunden. Diese neun Menschen haben auf öffentlichen Treffen gezeigt, wie Frieden in Meschede gelebt werden kann. Durch ein gutes Miteinander, durch Freundschaft wollen sie Menschen zusammenbringen, sprachliche Barrieren und Berührängste überwinden“, erläuterte Stephanie Arens den Beginn des Projekts „Ein Zeichen für den Frieden“. Ein Projekt, das Manuela Busch, Petra Liese, Beate Ludwig, Yasin Kosdik, Wilfried Oertel, Gülay Kahraman, Reinhold Schlappa, Stephanie Arens und Mohammad Schadan Azimi bereits im vergangenen Jahr initiiert hatten und die Kinder der Mescheder Grundschulen und weiterführenden Schulen erfolgreich vor den großen Sommerferien in Bildern, Gedichten, Fließtexten, Collagen und Songs umgesetzt haben ([SauerlandKurier berichtete](#)).

„Jeder soll ohne Angst leben können“

„Wir leben nicht im Krieg, aber auch bei uns gibt es Sorgen und Ängste. Wir wollen in Meschede mit unserem Engagement für Frieden werben, denn jeder soll gleichberechtigt und respektvoll behandelt werden. Jeder soll ohne Angst und Hass leben können. Jeder soll ohne Vorurteile auf seine Mitmenschen zugehen und mit ihnen sprechen“, sind sich die neun Initiatoren einig. Einig sind sie sich alle Beteiligten auch darin, dass Frieden schon im Alltag anfängt, indem man respektvoll und freundlich mit seinen Mitmenschen umgeht. In ihren 180 Werken haben die 1500 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren aus allen neun teilnehmenden Schulen gezeigt, dass Frieden alle bewegt. „Ich war begeistert so tolle Menschen vor eineinhalb Jahren kennengelernt zu haben. Diese Menschen sprechen mir aus der Seele. Ich bin stolz, in diesem Projekt mit involviert zu sein. Über zwölf Monate haben wir gemeinsam an dem Buchprojekt zusammengearbeitet“, freut sich Yasin Kosdik noch heute über das vorbildliche Miteinander. Das Buch „Meine Idee vom Frieden“, das nach dem Attentat in Paris entstanden ist, soll seine Spuren hinterlassen und in die Welt getragen werden. Vorbild für die überwältigende Idee war das Projekt der Bildungs- und Begegnungsstätte Givat Haviva in Israel, in dem israelische und arabische Kinder ihre Wünsche und Vorstellungen von Frieden formuliert haben, und das in beiden Sprachen erschienen ist.



„Das Wort heißt Frieden, das die Freiheit bestimmt. Das Wort heißt Frieden, das die Welt fröhlich stimmt“, sangen die Luziaschüler aus Berge bei der Buchpräsentation. © Claudia Metten

Luziaschüler bewegen mit Friedenslied

„Als das Projekt in meinem Büro vorgestellt worden ist, waren wir sofort begeistert von dem Ideenreichtum. In diesem Projekt haben sich alle gemeinsam in Bild und Text mit dem Thema Frieden auseinandergesetzt. Und wie wichtig Frieden ist, zeigt gerade jetzt der Brandanschlag nebenan auf den türkisch-deutschen Freundschaftsverein“, so Meschedes Bürgermeister Christoph Weber, der 50 Exemplare als Zeichen für den Frieden an die französische Partnerstadt Cousolre übergeben wird

Entstanden ist ein 120 Seiten starkes Buch, das in vier Sprachen (deutsch, arabisch, englisch und französisch) übersetzt wurde und mit seinen überaus kreativen Ideen für Toleranz, Mitmenschlichkeit, Respekt, Freundschaft, Liebe und somit für Frieden wirbt. „Für uns war sofort klar, dass wir dabei sind. In diesem Buch ist sogar ein Bild von Samuel, der inzwischen zurück in seine Heimat nach Sibirien gekehrt ist. Wir werden ihm gemeinsam eine Ausgabe schicken. Mit diesem wunderbaren Projekt bot sich uns die Chance, ein Zeichen zu setzen und eine neue Strophe in unserem Lied vom Frieden zu schreiben“, so **Friedhelm Baumhöfer, Schulleiter der Luziaschule Berge.**

Mit ihrem anschließenden Liedbeitrag „**Das Wort heißt Frieden, das die Freiheit bestimmt. Das Wort heißt Frieden, das die Welt fröhlich stimmt**“ versetzte der **Kinderchor der Berger Grundschule** die zahlreichen Besucher im Gemeinsamen Kirchenzentrum in ein emotionales Gefühlschaos, das mit Worten nicht zu beschreiben ist. Insgesamt 600 Exemplare „Meine Idee vom Frieden – Schreiben für den Frieden“ konnten durch die Unterstützung der Bürgerstiftung Meschede, des Bürgerzentrums „Alte Synagoge“ sowie zahlreicher Sponsoren gedruckt werden. Das Buch ist für eine Mindestspende von 8 Euro im Abteiladen in der Abtei Königsmünster, in der Bücherstube Linnhoff sowie bei WortReich erhältlich.